



Positionierung des dbb rheinland-pfalz für verbesserte Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung im öffentlichen Dienst

Der Gewerkschaftstag 2024 hat einstimmig beschlossen:

Der dbb setzt sich dafür ein, dass die Beschäftigungsbedingungen im öffentlichen Dienst so attraktiv gestaltet werden, dass auch künftig genügend Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen und eine wirksame Fachkräftesicherung stattfinden kann.

Vorzusehen sind dafür insbesondere:

- attraktive Bezahlung
- gezielte Aufstiegsmöglichkeiten
- Fortbildungsmöglichkeiten
- moderne und attraktive Arbeitsplätze sowie Aufgabengebiete
- Angebote verschiedener Teilzeitmodelle
- gesteigerte Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege
- verbesserter Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Sicherung der Arbeitsplätze und Übernahmegarantie bei Eignung
- verbessertes Berufsstandesehen in der Gesellschaft

Begründung

Die Konkurrenz um qualifizierte Fachkräfte und Nachwuchs zwischen Privatwirtschaft und öffentlichem Dienst war nie so angespannt wie derzeit.

Unter dem Druck fehlender Finanzmittel wurde im öffentlichen Dienst die Ausbildung junger Menschen stark zurückgeführt. Dadurch und auch bedingt durch den demographischen Wandel sowie die Bevölkerungsentwicklung wird es in den kommenden Jahren zu einem großen, wachsenden Mangel an ausgebildeten jungen Fachkräften kommen. Das bedeutet, dass ein erheblicher Wettbewerb um geeignete und qualifizierte Nachwuchskräfte stattfinden wird. Hier müssen dann die öffentlichen Arbeitgeber vor allem in Konkurrenz mit der privaten Wirtschaft einen „Wettbewerb um die besten Köpfe“ führen.

Durch die derzeitigen Rahmenbedingungen sind die öffentlichen Verwaltungen nicht in der Lage, diesen Wettbewerb positiv zu entscheiden. Es zeichnet sich schon jetzt ab, dass keine geeigneten und qualifizierten Nachwuchskräfte für die dringend zu besetzenden Stellen gefunden werden.

Ob Finanzkrise, Migrationsbewegungen, Pandemie oder Krieg: die gesellschaftlichen Herausforderungen sind vielfältig und machen die unbedingte Notwendigkeit einer trotzdem reibungslos funktionierenden staatlichen Infrastruktur mehr als deutlich.



Zentrale Elemente zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen auch im öffentlichen Dienst sind neben der Bezahlung unter anderem die Arbeitszeiten, die Reduzierung von Wechselschichten, zeitnahe Erfüllung der Pflichten seitens des Arbeitgebers: Stichworte Beihilfe und eine bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und ggf. Pflege eines Angehörigen.

Auch die Möglichkeit des beruflichen Fortkommens, ein modernes Laufbahnrecht sowie gezielte Aufstiegsmöglichkeiten durch den Erwerb von Zusatzqualifikationen sollten zu sichtbaren Aushängeschildern des öffentlichen Dienstes werden. So werden Berufseinsteigenden bereits Perspektiven aufgezeigt.

Neben Fortbildungen ist der präventive Charakter eines effektiv ausgestalteten Arbeits- und Gesundheitsschutzes hervorzuheben. So lassen sich vorzeitige Renten- und Ruhestandseintritte verhindern oder zumindest hinauszögern.

Darüber hinaus muss die Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte erleichtert werden. Hierzu ist das Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufs- und Hochschulabschlüsse zu vereinfachen und zu entbürokratisieren. Durch intensive Sprachförderung soll die Arbeitsmarktintegration gewährleistet werden.